



Wir sind inklusiv Wiederauszeichnung 2019 - 2021

Auf Einladung des Sozialministeriumservice und der argeSODiT wurden 23 Tiroler Unternehmen im Rahmen einer Dialogveranstaltung wiederausgezeichnet.

Donnerstag, 23.05.2019
Festsaal der Wirtschaftskammer Tirol

„Wir sind inklusiv“ – Wiederauszeichnung 2019 - 2021

Die Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam bewältigen! Um ein konstruktives Miteinander zu fördern haben das Sozialministeriumservice, die arge SODIT und die Wirtschaftskammer Tirol zur Wiederauszeichnung „Wir sind inklusiv 2019 - 2021“ und zu einem Dialog-Nachmittag eingeladen. Unternehmer/innen, Mitarbeiter/innen, berufliche Assistenzen, Vertreter/innen von AMS und Land Tirol haben sich im Festsaal der Wirtschaftskammer Tirol getroffen. Ziel des gemeinsamen Nachmittages war es, einander kennenzulernen und sich über die Wirksamkeit und die wichtigen Fragen in Zusammenhang mit Inklusion auszutauschen.

Diese Dokumentation erlaubt ein Nachvollziehen des Ablaufes des gemeinsamen Nachmittages und gibt einen Überblick über die Ergebnisse, die im „Wir sind inklusiv“-Dialog erarbeitet wurden.

Viel Spaß beim Rückblick!



Angelika Alp-Hoskowitz
Sozialministeriumservice



Vera Sokol
argeSODIT



Die Auszeichnung des Sozialministeriumservice an Unternehmen in Tirol

Die Auszeichnung „Wir sind inklusiv“ können Betriebe, Gemeinden, Institutionen und soziale Einrichtungen in Tirol erhalten, die Arbeitnehmer/innen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorbildlich beschäftigen und/oder ausbilden.

Alle Informationen zur Auszeichnung und sämtliche Bewerbungsunterlagen finden sie unter:

<https://www.sozialministeriumservice.at/Landesstellen/Tirol>

Zur Einstimmung auf das Thema Inklusion gab ein interessantes Video, in welchem sehr anschaulich die unterschiedlichsten Aspekte und Möglichkeiten in Zusammenhang mit eingeschränkten Mitarbeitenden erklärt wurde.

Sie finden das Video auf youtube unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=wATyVRIRWeA&t=36s>



Die wiederausgezeichneten Unternehmen



**A U F
B A U
W E R K**

Unternehmen für junge Menschen

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Menschen.
Wir akzeptieren und respektieren Menschen aufgrund ihrer Existenz und in allen Formen ihres Mensch-Seins.



BELLUTTI
Out of Home

Inklusion bedeutet für uns weder jemandem einen Gefallen zu tun, noch Mitleid zu zeigen, sondern vielmehr mit Menschen mit Beeinträchtigung gemeinsam im Unternehmen eine Position zu finden, die für beide Seiten eine erfolgreiche Zukunft bringen kann

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



 universität
innsbruck
Institut für Botanik und
Botanischer Garten

Die Stärke unseres Teams ist die Buntheit und Unterschiedlichkeit der Menschen



Wir leben im Betrieb Inklusion als selbstverständliche Alltäglichkeit.

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



GreenPrint
Osttirol

Wir sind offen für alle Menschen. Ein achtsames Miteinander im Alltag ist der Grundstein jeglicher Wertschätzung.



GWG
Großwäscherei Gasser

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



GUTMANN

Hier versorgen wir.

Die geregelte Arbeit und die damit einhergehende Integration, geben Menschen mit einer Beeinträchtigung meist einen Aufschwung und ermöglichen eine Teilhabe an der Gesellschaft. Allein dies sollte genug Grund sein, diesen Menschen eine Chance zu geben.



Haus St. Josef am Inn GmbH

Senioren- und Pflegeheim

Das Leben begleiten und mehr

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



Erika
Hotel • Restaurant

Inklusion ist für mich wichtig, weil wir in unserem kleinen Dorf alle zusammen gehören, vom Bürgermeister bis zum Baby.



innovia
Wege zur Chancengleichheit

Dienstleistungen für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen können nur mit Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen erbracht werden – nur so macht es für uns Sinn

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



Gemeinsam erfolgreich!



Wir behandeln uns gegenseitig mit Respekt und Gefühl!
Unsere tägliche Herausforderung ist es, das besondere und das bestmögliche in uns zu finden und an unser Umfeld weiterzugeben.

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



Die Inklusion von Mitarbeitern mit besonderen Bedürfnissen sehen wir in unserem Betrieb als ethische Verpflichtung, welche wir im Rahmen unseres gesundheitlichen Versorgungsauftrags ernst nehmen und nachhaltig erfüllen möchten.



In unserem Obi Markt in Vomp wird diesen Menschen eine Chance zur Integration gegeben. Wir sind stolz auf unser Team und werden das auch in Zukunft so weiterführen und fördern.

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



pirlo

Für uns ist es selbstverständlich, jedem Menschen unterschiedliche Unterstützung bieten zu können, damit sie die gleiche Möglichkeit haben, glücklich zu werden.



REHA ZENTRUM MÜNSTER
Klinikum für Rehabilitation in Tirol

Inklusion liegt uns sehr am Herzen, da wir eine Rehabilitationseinrichtung für Menschen sind, denen etwas widerfahren ist. Das heißt wir müssen uns täglich auf die unterschiedlichsten Lebensumstände einstellen und ihnen dabei helfen wieder Fuß zu fassen. Somit ist es für uns nur selbstverständlich dies auch in unserer Mitarbeiterpolitik so zu handhaben.

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



CARITAS CHRISTI
URGET NOS

Inklusion mit Herz: Vielfalt ist unser Alltag, Gemeinsamkeit unser Ziel



Inklusion bringt für beide Seiten, sowohl für das Unternehmen als auch für die MitarbeiterInnen, große Vorteile. Die MitarbeiterInnen haben eine sinnvolle Beschäftigung und leisten einen wertvollen Beitrag für das Unternehmen als auch das Teamgefüge. Passt ausgezeichnet zu unserem Leitsatz "Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein".

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



INNS' BRUCK

INKLUSION – im Rathaus INNSBRUCK eine SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT



STIHL

Soziale Verantwortung spielt bei STIHL Tirol eine große Rolle. Dabei geht es nicht nur um einseitiges Chancen geben und Perspektiven eröffnen. Menschen mit Behinderung sind für alle im Unternehmen ein Gewinn

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



**TIROLER
LANDESTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK**

Nur mit gelebter Inklusion wird Kunst auch glaubwürdig



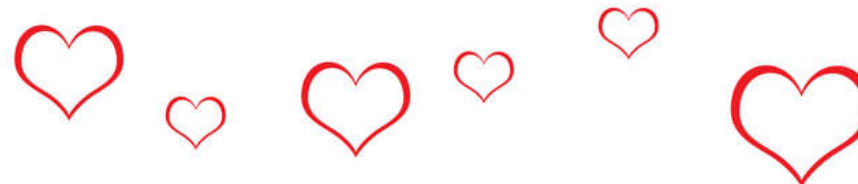
Miteinander zum Ziel

Die wiederausgezeichneten Unternehmen



Inklusive Arbeit ist bezahlte Arbeit





Wir gratulieren recht herzlich!

 Sozialministeriumservice

in Kooperation mit



Unter Mitwirkung von



artis
innsbruck



lebenshilfe
Tirol

innovia
Wege zur Chancengleichheit

arbas
Arbeitsassistenten Tirol



 Sozialministeriumservice





„Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt!“



 **Mittagstisch**
LUNCH & MOR
Catering | Partyservice | Mittagsmenü



Ein Film zur Einstimmung:

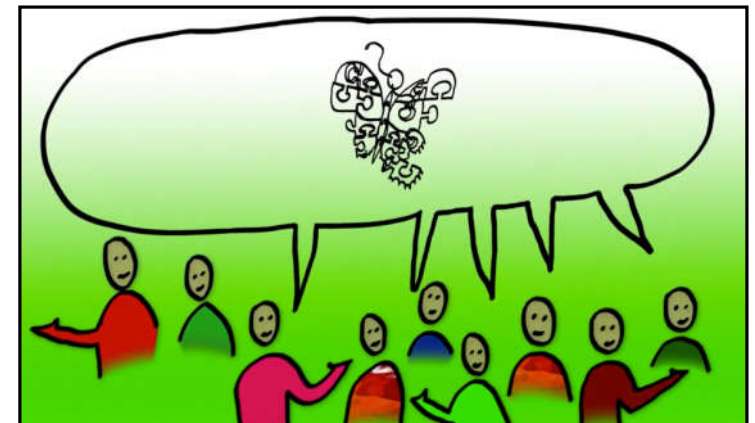
Vernetzen und Verwandeln wie ein **Schmetterling**

Der Film diente zur Einstimmung für die Gespräche in den Gruppen. Er zeigt den Entwicklungsprozess von der Raupe zum Schmetterling.

Die neuen Zellen in der Raupe setzen sich gegen die alten durch - so wie sich Neues seinen Weg bahnt. Durch das Teilen neuer Ideen im Dialog mit anderen entsteht eine neue Kraft - wie bei den Zellen der Raupe.

**„Teile Deine Ideen, dann wachsen ihnen Flügel!
Gemeinsam mit Begeisterung alles unternehmen!“**

Wenn sie das Video ebenfalls verwenden möchten, melden sie sich unter: andrea.czerny@wktirol.at



Moderierter Gedankenaustausch:

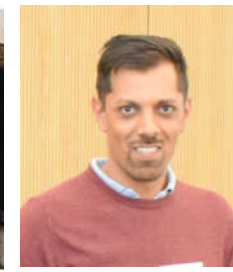
Moderation nach der WIFI Imago-Methode

Andrea Czerny



Hosting Team:

Eva-Maria Auer, Natalie Eckersperger,
Veronika Höllwarth und Dejan Todorovic



Clusterteam:

Dietmar Lindebner,
Bettina Unger,
Hannes Lichtner



Posthotel Achenkirch – Unsere Erfahrungen mit Inklusion

Luisa Fath, Personalverantwortliche im Posthotel Achenkirch berichtete über die positiven Erfahrungen und Herausforderungen mit Inklusion in ihrem Betrieb. Von 160 Mitarbeitenden haben insgesamt 7 eine Behinderung oder Lernschwäche.

Ausgezeichnet 2018



Das World Café – im Dialog verborgene Schätze ins Bewusstsein heben

- ✓ So wenig Struktur wie nötig,
- ✓ so viel Freiraum für Kreativität wie möglich -
- ✓ so lautet das Credo der Imago-Philosophie.

Nach der Vorstellung der Kaffeehausregeln, starteten die erste Gesprächsrunden.



Fragen der 3 Dialogrunden:

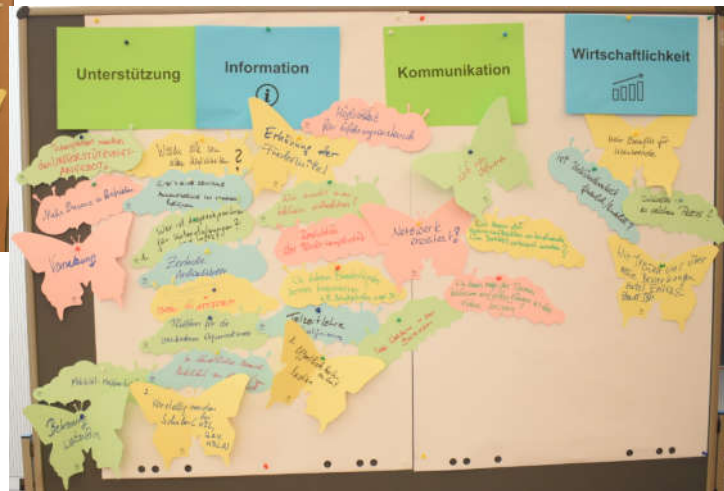
„Woran kannst du in Deinem Unternehmen die Vorteile der Inklusion erkennen?“

„Welche guten Fragen müssen wir uns in Zusammenhang mit Inklusion stellen und welche Unterstützung wäre wünschenswert?“

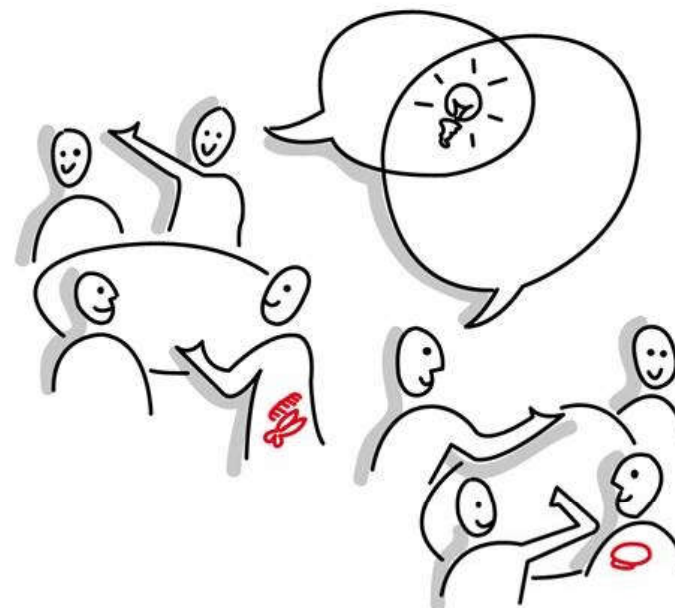


Die Ergebnisse der 3 Gesprächsrunden:

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den drei Runden wurden von jedem Teilnehmer auf Moderationskarten geschrieben. Fragen und Herausforderungen wurden auf Raupen geschrieben, Ideen und Lösungsvorschläge auf Schmetterlinge. Die Essenzen wurden gleich geclustert und damit in eine stimmige Ordnung gebracht.



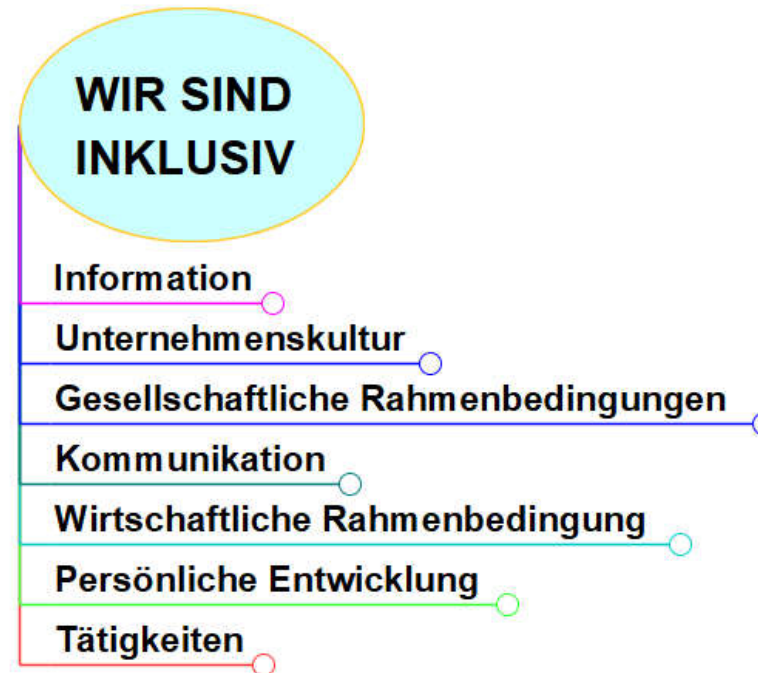
Impressionen aus den Gesprächsrunden:



Die strategische Ernte

Am Montag den 03.06.2019 erfolgte dann die strategische Ernte der erarbeiteten Essenzen. Mit dabei waren das gesamte Hosting Team, sowie die Gastgeberinnen Angelika Alp-Hoskowitz und Vera Sokol. In diesem Prozess, wurden alle Kärtchen erneut gesichtet und sorgsam geclustert. Im Anschluss wurden alle Karten in einer Mindmap dargestellt. Damit wird das Ergebnis der Dialoge sichtbar gemacht und dient als Grundlage der Vorbereitung der nächsten eleganten Schritte.

Es haben sich folgende Cluster ergeben:



Die Cluster im Detail:

Information

Information

Zentrale Anlaufstelle (9)

Welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung?

Welche Unterstützung brauchen Menschen mit Behinderung?

Arbeitsrecht

Teilzeitlehre / Verlängerte Lehre (3)

Jobbörse für Mitarbeiter/innen mit Behinderung (2)

Die Cluster im Detail:

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingung

Auftragsvergabe an soziales Engagement, Nachhaltigkeit und Regionalität knüpfen

Inklusion zu welchem Preis?

Ist die Unkündbarkeit förderlich oder hinderlich?

Wie kann Inklusion attraktiver gemacht werden?

Unterstützung

Ist die Förderung der Personalkosten ausreichend? (2)

Erhöhung der Fördermittel

Reduktion der Förderungskomplexität

Mehr Förderungen für Kleinbetriebe

Ist Förderung für Inklusion nötig?

Zusammenarbeit der Unterstützungsstellen und Berufsschulen über die Bundesländergrenzen (2)

Arbeitserprobung

Betrieb trägt viel Verantwortung, nötige Unterstützung gewährleisten

Kommunikations-Bedürfnisse berücksichtigen (Gebärdensprache)

dauerhafte Betreuung (Assistenzen) (3)

Positive Aspekte der Inklusion im Unternehmen

hohe Motivation und weniger Krankenstände

einfachere Personalführung

weniger Fluktuation

Die Cluster im Detail:

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Tun wir wirklich alles, dass Inklusion möglich ist?

Inklusion muss in Kindergarten und Schule beginnen (2)

Menschen mit Behinderung sind Teil der Gesellschaft

Wahlrecht für Menschen mit Lernschwäche

Die Cluster im Detail:

Persönliche Entwicklung:

Persönliche Entwicklung

Wie kann man die Stärken aus jeder / jedem Einzelnen herausholen? (2)

Erhöht die soziale Kompetenz der Mitarbeiter/innen (3)

Mitarbeiter/innen nicht in Watte packen

Ohne "wenn" und "aber" in die Arbeit - kompromisslose Zufriedenheit

Jede/r ist was er/sie ist

Motivation (4)

Unterstützung eines Traumes und Chancen geben (2)

durch Arbeit Potenzial entfalten

wertvoll durch Arbeit

Spaß bei der Arbeit und neue Kontakte

Geduldiger

Die Cluster im Detail:

Kommunikation / PR

Kommunikation

Vernetzung (4)

Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch

Arbeitskreis für Personaler/innen (2 - 3 x pro Jahr)

künftige Führungskräfte sensibilisieren

Öffentlichkeitsarbeit, Medien

Wie kann das Thema Inklusion auf allen Ebenen in den Fokus gebracht werden?

Kommunikation in Richtung Betriebe allgemein verbessern (5)

Bewerbung von Menschen mit Behinderung forcieren (2)

Unternehmer/innen und Führungskräfte motivieren (2)

Vorstellung in Schulen (HAK, HTL, etc.) (3)

kleine Betriebe motivieren

Betriebe mit Behinderten Mitarbeiter/innen überzeugen andere Unternehmen (4)

Die Cluster im Detail:

Unternehmenskultur:

Unternehmenskultur

Wertschätzung & Betriebsklima

Wie kann man Stellen an den Menschen anpassen, nicht die Menschen an die Stellen (6)

Entschleunigung im Betrieb (5)

Leistungspotenzial von behinderten Mitarbeiter/innen wird sichtbar (3)

Fokus auf das Wesentliche - den Menschen (2)

Inklusion macht das Leben im Betrieb bunter (2)

Vielfalt erweitert den Horizont (2)

gemeinsame Entscheidungsfindung

Inklusion/Vielfalt im Unternehmen mit Kolleg/innen gemeinsam entwickeln

Lob neu definieren

Inklusion unterstützt alle Mitarbeiter/innen (Möglichkeiten, Grenzen, Stärken erkennen)

Verständnis im Betrieb wächst

Inklusion solle eine Selbstverständlichkeit sein

man lernt über den Tellerrand zu blicken

Freude kommt in das Unternehmen

Zufriedenheit entsteht

Soziales Engagement wird gefördert (2)

Teamarbeit wird gefördert (2)

gemeinsame Lösungen entstehen (2)

Die Cluster im Detail:

Unternehmenskultur

-> Wertschätzung und Betriebsklima:

Wertschätzung & Betriebsklima

eigene Denkmuster werden aufgebrochen

Gesamtklima wird durch Inklusion gefördert

Herzlichkeit im Miteinander steigt (5)

voneinander lernen :-)

zusammenhalten

Wie kann die Kommunikation untereinander im Betrieb verbessert werden?

Missbrauch des Behinderten-Status?

Wertschätzung der Führungsebene

das Gegenüber wertschätzen

Hilfsbereitschaft

Berührungsängste abbauen (4)

Abbau von Vorurteilen

Akzeptanz fördern (4)

mehr Toleranz (4)

Verständnis für beide Seiten fördern (2)

Die Cluster im Detail:

Tätigkeiten

Tätigkeiten

Kreative fähigkeitenorientierte Arbeitsplatzgestaltung (2)

Fähigkeitsprofile für Bewerber/innen erstellen

Betten abziehen

Büroarbeiten

Schneeräumen

Küchenarbeiten

Staubsaugen

Tische abräumen

Stachelbeeren und Johannisbeeren ernten

Wie geht es weiter? – Elegante nächste Schritte

Kommunikation/PR:

- ✓ Artikel in der „Tiroler Wirtschaft“ - Interviews mit den ausgezeichneten Betrieben und Kommunikation der Ergebnisse
- ✓ Kommunikation der Ergebnisse auf Facebook & anderen Social Media Kanälen
- ✓ Info-Veranstaltung von Wirtschaftskammer und Sozialministeriumservice für Betriebe
- ✓ Veranstaltungen in einigen Bezirksstellen der WK Tirol zum Erfahrungsaustausch von Betrieben welche bereits Inklusion leben und Betrieben welche noch keine Mitarbeitenden mit Behinderung haben (z. B. „Brunch inklusive!“)
- ✓ WIFI Lehrgang HR Business Partner - Aufnahme des Themas Inklusion in die HR-Ausbildung
- ✓ WIFI Ausbildung zum/r Personalverrechner/in - Fördermöglichkeiten und Beratungsleistungen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von behinderten Menschen wird Teil der Ausbildung



Wie geht es weiter? – Elegante nächste Schritte

Information:

- ✓ Schnittstellen zwischen Betrieben, Sozialministeriumservice und Unterstützungsorganisationen betrachten und optimieren
- ✓ Schnittstellen arbas / AMS / Innovia betrachten und optimieren
- ✓ Die Abteilung für Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer fungiert für die Mitgliedsbetriebe als Ansprechpartner für alle Fragen in Zusammenhang mit Inklusion
- ✓ Innovia Angebot - Unternehmensberatung in Zusammenhang mit Beschäftigung von behinderten Mitarbeitenden (<http://www.job-fit.innovia.at/de/Unternehmensberatung>) sichtbarer machen



Vielen Dank für die Mitarbeit

